

Nro. IV.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1831.

Ankündigung.

Die natürliche Pflanzengruppe der A stern, beschrieben und durch Abbildungen erläutert von Dr. Chr. Gottfr. Nees von Esenbeck, Präsidenten der Kaiserl. Leop. Karol. Akademie der Naturforscher und Professor zu Breslau.

Als ich im Jahre 1817 den Vorsatz, eine Monographie der krautartigen A stern mit Abbildungen auf Subscription im Selbstverlage herauszugeben, faßte, und diesen Plan in einer ausführlichen Ankündigung den Freunden dieser Gewächse vorzutrug, liefs ich mich von der eigenen Vorliebe für diese Zierden des Herbstes und von der Wahrnehmung leiten, daß die Unterscheidung der zahlreichen Aster-Arten großen Schwierigkeiten unterliege und daß Gartenbesitzern, Gärtnern und Gartenfreunden sowohl, als Botanikern im engeren Sinn, durch eine naturgetreue Auseinandersetzung derselben ein Dienst erwiesen werde. Ich beschränkte mich daher auch zunächst auf die im Freien ausdauernden, in Europa oder Nord-Amerika einheimischen und größtentheils in unsern Gärten und Lustgebüschern allgemein verbreiteten Arten, die ich selbst schon im eigenen Garten cultivirt und in

Intelligenzblatt Nro. IV, 2ter Bd,

4

den großen Sammlungen des (damals Großherzoglichen) Hof-Gartens zu Würzburg, so wie des botanischen Gartens daselbst und des Hochgräflich Schönborn'schen Gartens zu Gaybach seit mehreren Jahren beobachtet hatte.

Die *Synopsis Specierum generis Asterum herbacearum*, die ich im Jahre 1818 beim Antritt meines Lehramts auf der Universität zu Erlangen drucken ließ, sollte eine vorläufige Uebersicht meiner Arbeit liefern, und bezeichnet treulich den Standpunkt, zu welchem ich bis dahin in Beobachtung und Beurtheilung dieser Gewächse gelangt war.

Die Schwierigkeit der Herausgabe des größern Werks bei einer zur Deckung der Kosten nicht hinreichenden Subscribentenzahl, verbunden mit mancherlei Störungen durch mehrmalige Veränderung des Wohnorts, nöthigte mich, die Ausführung meines Plans zu verschieben; ich gab aber denselben keineswegs auf, sondern benutzte vielmehr jede, mit dem Wechsel meiner Lage verbundene Gelegenheit, meine Kenntniß der Astern zu erweitern und meine früheren Ansichten zu berichtigen.

Was ich nun hinsichtlich der Hauptgruppe, von welcher die angeführte Synopsis handelt, in der seitdem verstrichenen Zeit von 12 Jahren für mich und den Gegenstand gewonnen zu haben glaube, will ich kurz berühren:

Ich habe dieselben Pflanzen *) in einer Folge

*) Nicht etwa nur dieselben Arten, sondern buchstäblich Theile eines und desselben Wurzelstocks.

von Anpflanzungen in dem leichten und etwas ausgesognen Grund des botanischen Gartens zu Würzburg, in dem fetten und kräftigen des Hofgartens zu Würzburg, im leichten, humusreichen Grunde meines Gartens zu Sickershausen, auf den Höhen des etwas steinigten Gartens zu Gaybach, im sterilen, fast nur vom Wasser belebten Sande des ehemaligen botanischen Gartens zu Erlangen, in dem schweren, lehmigen, ausgeruhten aber noch rohen Boden des neu angelegten botanischen Gartens zu Bonn, und endlich in dem tiefen, leichten, schnell emportreibenden und eben so schnell das Wachsthum erschöpfenden, müden Urwaldboden des botanischen Gartens zu Breslau beobachtet, und ihr Wandeln oder Bestehen wohl erwogen, auch wie ich glaube, ein Gesetzliches in diesem Formenwandel, das zur richtigen Erkenntniß der Arten führt, aufgefaßt;

Ich habe von meinen Pflanzen an mehrere botanische Gärten Setzlinge vertheilt, und von den befreundeten Vorstehern derselben theils einsichtsvolle Urtheile, theils getrocknete Exemplare der dort erzogenen Blütenstengel zur Belehrung erhalten;

Ich habe fast aus allen öffentlichen und Privatgärten Deutschlands, desgleichen aus England und Frankreich, die vollständigen Sammlungen der darin cultivirten Asten erbeten und durch deren Anzucht meine Sammlung vervollständigt;

Von anderen Freunden habe ich große, in verschiedenen Gärten gemachte Sammlungen trockner Exemplare mit authentischen und instructiven Na-

menbezeichnungen zur Vergleichung erhalten, von denen ich zunächst nur das Günther'sche Herbarium zu Breslau, die der Herren Professoren Lehmann zu Hamburg und Meyer zu Königsberg, zahlreiche Mittheilungen des Herrn Professors Bernhardt zu Erfurt und die Sammlung der Asten des k. Pflanzengartens zu Paris, aus den Zeiten der *Encyclopédie méthodique* und der Supplementbände derselben, in den Herbarien des Herrn Mougeot und meines Freundes des Herrn Professors Nestler zu Straßburg nennen will;

Ich habe von den meisten Arten Exemplare aus dem eigenen Vaterlande derselben erlangt, und zwar größtentheils solche, die zugleich als authentische Belege für die richtige Benennung im Sinne des einen oder des andern Autors gelten können; in welcher Beziehung ich besonders der Güte des Hrn. Professors Bernhardt zu Erfurt verpflichtet bin;

Ich habe das Willdenow'sche Herbarium zu wiederholten malen genau verglichen, und mich dadurch über alle, von Willdenow in der Ausgabe der *Species plantarum* aufgestellte Arten verständigt, was ohne dieses Mittel, wofür ich der Huld des Hohen Königlichen Ministerii der Geistlichen- Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, so wie der Beihülfe und Gefälligkeit meines geehrten Freundes, des Hrn. Prof. von Schlechtendal zu Berlin nicht genug danken kann, unmöglich gewesen wäre, wie die Schrift hinlänglich ausweisen wird;

Auf diese Weise über die ganze neuere Synonymie hinlänglich aufgeklärt, habe ich mit ziemlicher Sicherheit auf die frühere und früheste zurückgehen, und, wie ich glaube, diese gehörig beurtheilen und von den auf ihr lastenden Mißverständnissen befreien können;

Die Familie der Astern mit einer gewissen Vorliebe im Auge behaltend, habe ich aus verschiedenen Gegenden der Erde neue und interessante Arten theils selbst erhalten, theils in andern öffentlichen und Privatsammlungen, namentlich in dem großen königlichen Herbarium zu Berlin, untersuchen und beschreiben dürfen, und dadurch den Umfang meiner Monographie erweitert;

Ich habe von allen cultivirten Arten mit bleibendem Wurzelstock die Blattform und weitere Entwicklung der jungen Triebe vom ersten Hervortreten aus der Erde an beobachtet und zeichnen lassen;

Ein erhabener Gönner der Pflanzenkunde, welcher sich einst das Studium der Astern erwählt und den Formenwandel derselben im Fortgang der Anzucht aus Samen von Generation zu Generation auf genaueste und großartigste beobachtet hatte, hat mich in den Stand gesetzt, diese, mit genauen Daten über die Abstammung jedes Individuums versehenen Sammlungen zu vergleichen und mir den eigenen Besitz einer solchen unschätzbaren Sammlung verliehen, deren allgemeines Resultat mich in den Urtheilen über Art und Abart auf diesem Gebiete fast überall sicher geleitet hat;

Während ich nun solchergestalt mich ziemlich weit selbst gefördert, hat mir noch das Glück den Beistand eines der ausgezeichnetsten Pflanzenkenner, der sich mit besonderer Vorliebe dem Studium der Synanthereen widmet, zugewendet. Herr Dr. Lessing zu Berlin hatte die Gewogenheit, mir seine handschriftlichen Bemerkungen über die von mir bearbeitete Pflanzengruppe mit den Beschreibungen mehrerer neuer dazu gehörender Arten zum freien Gebrauch zu überlassen. Da Hr. Lessing Gelegenheit hatte, die Astereen der Herbarien von Bergius, Thunberg und Vahl zu vergleichen, so war er im Stande, die Dunkelheiten aufzuhellen, womit die von Thunberg mehr berührten als erläuterten Japan'schen und Cap'schen Astereen für jeden, der nicht Original Exemplare vergleichen kann, umgeben bleiben.

Was ich hier über die meiner Bearbeitung der Astereen günstigen Umstände gesagt habe, habe ich nicht ohne Besorgnis niedergeschrieben, und würde mich lieber durch Schweigen den darauf zu gründenden gröfseren Ansprüchen entzogen haben, hätte ich nicht in diesen Angaben theils eine Rechtfertigung meines Unternehmens, theils und vorzüglich aber die Auctorität gültiger Quellen für den gröfsten Theil meiner Arbeit beibringen zu müssen geglaubt.

Eine, so viel mir möglich war, vollständige, naturgetreue und kritische Darstellung der Gruppe der Astereen, in dem von mir noch näher zu bezeich-

nenden Umfange, war die Aufgabe, die ich zu lösen strebte. Ich habe mir selbst in der Lösung dieser meiner Aufgabe nicht Genüge gethan, und darf daher um so weniger hoffen oder mir schmeicheln, daß ich vor dem Urtheil der Kenner bestehen werde. Länger aber zu zögern schien mir unzweckmäfsig, um so mehr, da meine Schrift wenigstens dem, seiner Vollendung entgegenrückenden Bande von Hrn. De Candolle's *Prodromus Systematis naturalis Regni vegetabilis* einige nützliche Materialien liefern kann.

Ich habe nun noch über den Umfang und die Einrichtung des Werkes Einiges hinzuzufügen.

Nach meinem frühern Plane sollten, wie ich schon erwähnt habe, nur die krautartigen, im freien Lande ausdauernden Arten der Gattung *Aster* beschrieben und abgebildet werden.

Die Fortschritte aber, welche wir seit jener Zeit durch die Arbeiten von De Candolle, Robert Brown, Cassini und Lessing in der Kenntniss des Baues der Synanthereen gemacht haben, und die sich allmählig hervorstellende naturgemäße Gliederung des großen Heers dieser Gewächse, führten nothwendig auf eine solche Erweiterung des Umfangs, wodurch jenes früher angelegte Fragment Haltung und Beziehung gewinnen könnte.

Da ich von Anbeginn der Arbeit den Blick vorzüglich nur auf diejenigen Gattungen geheftet hatte, welche Cassini als die Prototypen der Familie betrachtet, so fand ich bei der Erwägung mei-

ner Mittel und Kräfte mich nicht hinlänglich ausgerüstet, um eine vollständige Monographie der ganzen Zunft (*Tribus*) der Astereen nach den ihr von Herrn Cassini gesteckten Grenzen zu unternehmen. Ich fasste daher nur denjenigen Theil derselben ins Auge, welcher meiner Meinung nach das Bild der Astern im engern Sinne darstellt, indem ich sowohl die Solidagineen (nach Cassini's Eintheilung im 37. Bande des Dictionnaire des sciences naturelles) als dessen eigentliche Erigereen und Bellideen ausschloß, wodurch ich eine Gruppe von Gattungen erhielt, die sich, wie man finden wird, sehr bequem, sowohl nach künstlichen als nach allgemeinen und habituellen Kennzeichen unterscheiden und umschreiben liefs.

Diese Gruppe bringe ich in 6 Abtheilungen (*Sectiones*), welche ich hier mit den zu einer jeden gehörigen Gattungen namhaft machen will.

Sect. I. *Asteres genuini.*

Genera: *Aster* Cass. *Symphotrichum* N. ab E. *Tripolium* Dodon. *Eurybia* Cass. *Sericorcapus* N. ab E. *Galatella* Cass. *Rhinactina* Less. *Doellingeria* N. ab E. *Olearia* Moench. *Diplostephium* Kunth. *Tetramolopium* N. ab E.

Sect. II. *Asteres tenelli.*

Genera: *Polyarrhena* Cass. *Felicia* Cass. *Munychia* Cass. *Henricia* Cass. *Leptocoma* Less. *Callistephus* Cass.

Sect. III. *Asteres Calimeridei.*

Genera: *Machaeranthera* N. ab E. *Calimeris*

Cass. *Asteromoea* Bl. *Boltonia* l'Herit. *Brachy-*
come Cass. *Paquerina* Cass.

Sect. IV. *Asteres paleigeri*.

Genera: *Chilotrīchum* Cass. *Amellus* Linn.

Sect. V. *Asteres plumigeri*.

Genera: *Printzia* Cass. *Mairia* N. ab E. *Zy-*
phelis Cass. *Gymnostephium* Less.

Sect. VI. *Asteres Cinerariiformes*.

Genera: *Detridium* N. ab E. *Agathaea* Cass.
Charieis Cass.

A p p e n d i x.

Stenactinis species Cass.

Die Bearbeitung dieser Gruppe soll in zwei
Abtheilungen zerfallen.

1. Unter dem Titel: *Genera et Species Asteri-*
narum genuinarum, erscheint eine systematische
Beschreibung der Gattungen und Arten der gedach-
ten Familie in lateinischer Sprache und Octavformat.
Diese Schrift ist unter der Presse und wird, wo
nicht zugleich mit der gegenwärtigen Ankündigung,
doch bald nach ihr ans Licht treten. Sie soll in ge-
drängtester Kürze alles umfassen, was ich in wis-
senschaftlicher Hinsicht über meinen Gegenstand
vorzubringen weiß, und sich sowohl beschreibend
als kritisch so weit verbreiten, als zur gründlichen
Unterscheidung der Gattungen und Arten nöthig
scheint; eine möglichst vollständige, auf genaue
Prüfung der Quellen gegründete Synonymie dürfte
ihr zur Empfehlung dienen.

2. Unmittelbar nach der Herausgabe dieser Monographie sollen *Icones Asterum* in Heften zu 25 Tafeln in Folio geliefert werden. Die *Icones Asterum* werden, unabhängig von der zuerst genannten Monographie, sich zunächst nur auf die Darstellung der Asten der ersten Section beschränken und diese nach der systematischen Folge der monographischen Bearbeitung in der kürzesten Zeit zu vollenden streben. Ein großer Theil der erforderlichen Zeichnungen von Herrn Weitz, einem sehr gründlichen und fleißigen Zeichner, gefertigt, liegen bereit und sichern dem Werk einen ungestörten Fortgang. Die Uebertragung auf Stein wird von ausgezeichneten Lithographen mit größter Sorgfalt ausgeführt werden und unter meiner Aufsicht bleiben. Jede Tafel begleitet ein Blatt Text, welcher aus dem lateinischen und deutschen Artcharacter nur das Citat der Monographie und eine auch demjenigen Liebhaber, Gärtner und Gartenfreunde, der sich nicht mit wissenschaftlicher Botanik befaßt, verständliche Beschreibung in deutscher Sprache, nebst der Angabe des Vaterlandes, des Standorts, der Dauer u. s. w. enthalten wird. Hiebei sollen die sichersten Unterscheidungskennzeichen ähnlicher leicht zu verwechselnder Arten, und die relative Schönheit der Blüten, so wie der ganzen Staude in Bezug auf ihre Benutzung in Gartenanlagen vorzüglich beachtet und dadurch das Werk den Liebhabern noch nützlicher gemacht werden. Die Tafeln werden jede Pflanze im Umrisse, nach Bedürfnis verjüngt, Zweige und

einzelne Theile in natürlicher Gröfse, schwarz, ein Blüthenköpfchen oder Körbchen aber mit seinen natürlichen Farben darstellen; die eben aus dem Boden hervortretenden jungen Triebe mit ihren eigenthümlichen Blättern, die oft so characteristisch sind, werden mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt werden. Die Art der Behaarung, die Blüthen- und Fruchtheile sollen häufigst, und besonders auf der ersten Tafel einer jeden Gattung, in stark vergrößerten Darstellungen ihre Erläuterung finden.

Wird das Werk Beifall erhalten, so können den 6—8 Heften, welche der ersten Abtheilung, als der bei weitem zahlreichsten, gewidmet werden müssen, noch einige folgen, um auch die übrigen Abtheilungen iconographisch zu versinnlichen.

Breslau im September 1831.

Dr. C. G. Nees v. Esenbeck.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag und die Ausstattung der beiden hier genannten Werke übernommen, und wird nach besten Kräften streben, allen billigen Ansprüchen zu genügen, dabei aber auch den Preis so niedrig zu stellen, daß Jedem der Ankauf des gröfsern Werkes erleichtert wird. Die Abdrücke der Tafeln und des dazu gehörigen Texts im gleichen Format sollen auf gutes starkes Papier in sauberem Umschlag erscheinen und jährlich 2 Hefte, jedes zu 25 Tafeln geliefert werden. Einige Probetafeln werden nächstens an die Buchhandlungen vertheilt werden, und diese sind so ge-

wählt, daß sie die Behandlungsweise verschiedenartiger Gegenstände zeigen, von den Käufern aber sogleich als Anfang dieser Lieferungen betrachtet und nachmals gehörigen Orts, wo für jede dieser Tafeln eine Lücke bleiben wird, eingetragen werden können.

Mit Vorlegung dieser Ankündigung und jener Tafeln nimmt die unterzeichnete Verlagshandlung Subscription an, und wird für diejenigen Herren Subscribenten, welche ganz ausgemalte Exemplare zu besitzen wünschen, auf ausdrückliches Verlangen sorgfältigst ausgeführte Lieferungen dieser Art besorgen. Breslau im September 1831.

J. D. Gröson's Buchhandlung.

Mit Vergnügen werden wir auf vorstehendes Werk für hiesige Gegend Bestellungen annehmen.

Die Redaction.

Verzeichniß der deutschen Lichenen, Laub- und Lebermose, welche mir fehlen und die ich gegen getrocknete Cap- und andere Pflanzen einzutauschen wünschte.

Hepaticae.

Jungermannia anomala.	—	fluitans N. ab E.
— attenuata Lindenb.	—	hamatifolia β echinata Lindenb.
— { acuta Lindenb.	—	Helleriana N. ab E.
— { inflata Mart.	—	hyalina Lyell.
— caespititia Lindenb.	—	polyantha γ rivularis Lindenb.
— compacta Roth.	—	incisa Schrad.
— concinnata Lightf.	—	— β integrifolia.
— cordifolia Hook.	—	— γ elongata.
— curta Mart.	—	{ subalpina N. ab E.
— curvifolia β Baueri Mart.	—	{ resupinata Mart.

wählt, daß sie die Behandlungsweise verschiedenartiger Gegenstände zeigen, von den Käufern aber sogleich als Anfang dieser Lieferungen betrachtet und nachmals gehörigen Orts, wo für jede dieser Tafeln eine Lücke bleiben wird, eingetragen werden können.

Mit Vorlegung dieser Ankündigung und jener Tafeln nimmt die unterzeichnete Verlagshandlung Subscription an, und wird für diejenigen Herren Subscribenten, welche ganz ausgemalte Exemplare zu besitzen wünschen, auf ausdrückliches Verlangen sorgfältigst ausgeführte Lieferungen dieser Art besorgen. Breslau im September 1831.

J. D. Gröson's Buchhandlung.

Mit Vergnügen werden wir auf vorstehendes Werk für hiesige Gegend Bestellungen annehmen.

Die Redaction.

Verzeichniß der deutschen Lichenen, Laub- und Lebermose, welche mir fehlen und die ich gegen getrocknete Cap- und andere Pflanzen einzutauschen wünschte.

Hepaticae.

Jungermannia anomala.	—	fluitans N. ab E.
— attenuata Lindenb.	—	hamatifolia β echinata Lindenb.
— { acuta Lindenb.	—	Helleriana N. ab E.
— { inflata Mart.	—	hyalina Lyell.
— caespititia Lindenb.	—	polyantha γ rivularis Lindenb.
— compacta Roth.	—	incisa Schrad.
— concinnata Lightf.	—	— β integrifolia.
— cordifolia Hook.	—	— γ elongata.
— curta Mart.	—	{ subalpina N. ab E.
— curvifolia β Baueri Mart.	—	{ resupinata Mart.

- Jungermannia scutata* W.
 et M.
 — — β laxa.
 — sphacelata Gieseke.
 — taxifolia Wahlenb.
 — viridula N. ab E.
Musci frondosi.
Barbula brachyopus Brid.
Bryum Orthotrichum
 Brid.
 — tortifolium Funck.
 — Warneum Bland.
Buxbaumia indusiata Br.
Catharina sudetica Brid.
Campylopus cirrhatus
 Hornsch.
Desmatodon glacialis Fk.
 — rupestris Funck.
Dicranum caducum Brid.
 — Hostianum Schwg.
 — interruptum Sm.
 — Seligeri Brid.
Didymodon Barbula Wi-
 bel.
Dryptodon contortus Br.
 — curvifolius Seliger.
Encalypta cylindrica Fk.
Grimmia laevigata Brid.
 — obliqua Hornsch.
 — torquata Hornsch.
 — strigosa Thomas.
 — stricta Turner.
- Gymnostomum brevis-*
tum H.
 — pomiformis Horns.
 — sepincola Funck.
 — stelligerum Dicke.
 — subulatum Horns.
Hymenostomum subglo-
bosum Hornsch.
Hypnum arrhizum Funck.
 — callichroum (N. 9
 Funck.)
 — capillaceum Schw.
 — confervoides Fk.
 — intertextum Fk.
 — Loureiri Funck.
 — nemorosum Koch.
 — protuberans Brid.
 — reflexum M. et K.
Isosthecium brachypodi-
um Br.
Leskea brachyclades Sch.
 — Froelichii Brid.
 — subnervis Schw.
 — splendens Wibel.
Leptodon trichomanoides
 Mohr.
Meesia demissa H. et Hopp.
Orthotrichum Rogeri Br.
 — judlandicum Ludw.
Phascum Lucasianum N.
 ab E.
Pohlia acuminata H. et H.

- Pohlia curviseta* Hornsch.
 — *polyseta* Hornsch.
 — *tenella* Hornsch.
 — *virgata* Hornsch.
Racomitrium obtusum Br.
 — *cataractarum* Br.
 — *flavipes* Brid.
Schistostega osmundacea
 Dicks.
Splachnum flagellare
 Ludw.
 — *rugosum* W. et M.
 — *Wulfenianum* Sch.
Trematodon brevicollis
 Hornsch.
Trichostomum tortile
 Schrad.
Weissia fornicata Bland.
 — *heteromalla* Hedw.
 — *serrulata* Funck.
Webera subdenticulata
 Moug.
Lichenes.
Evernia arenaria Fries
 Lich. europ.
Parmelia { *Hookeri* Fries,
 { *Lecanora leu-*
 { *colepis* Ach.
 — { *muscorum* Fr.
 { *Lecanora mus-*
 { *corum* Ach.
- Parmelia* { *gypsacea* Fr!
 { *Lecanora gyp-*
 { *sacea* Ach.
 — { *Schaereri* Fr.
 { *Lecanora Schae-*
 { *reri* Chaill.
 — { *frustulosa* Fr.
 { *Lecanora fru-*
 { *stulosa* Ach.
 — { *atrocinerea* Fr.
 { *Lecanora coo-*
 { *perta* Ach.
 — { *elatina* Fr.
 { *Lecanoca elati-*
 { *na* Ach.
 — *Chauberdii* Fr.
 — { *cinnabarina* Fr.
 { *Lecanora cinna-*
 { *barina* Ach.
 — { *caesio-alba* Fr.
 { *Urceolaria caes-*
 { *alba* Prevost.
Stereocaulon incrustatum
 Floerk.
 — *denudatum* Floerk.
Cladonia decorticata Fr.
Biatora campestris Fries.
 — { *quernea* Fr.
 { *Lecidea quernea*
 { Ach.
Lecidea { *badia* Fries.
 { *cinereo-rufa*
 { *Schaerer.*
 — *Morio* Schaerer.

Lecidea { elegans Fr.
Graphis ele-
gans Ach.

Opgerapha illecebrosa
Desfont.

Coniocybe { nigricans Fr.
Calicium pa-
siolum Ach.

Schwetzingen.

Calicium disseminatum Fr.
— { albo-atrum Fr.
minutellum Ach.

Pertusariaceuthocarpa Fr.
Segestria lectissima Fr.

Verrucaria papularis Fr.
Pyronothea vermicellife-
ra Kunze.

Zeyher.

A n z e i g e n .

1) Die Flora oder botanische Zeitung, welche sich stets einer allgemeinen Theilnahme zu erfreuen hat, wird auch fernerhin ununterbrochen fortgesetzt, und mit dem künftigen Jahre, nach Maßgabe vorhandener Materialien, mit mehreren Beiläutern vermehrt werden, die insbesondere für größere Aufsätze und für zweckmäßige Auszüge und Uebersetzungen aus ausländischen Werken bestimmt sind, während die Kritiken über vaterländische und fremde Werke in den Literaturberichten zur Flora fortwährend ihren Platz finden, und sonach beide zusammen die Stelle der bisherigen Literaturblätter und Annalen der Gewächskunde vertreten. Die Flora würde sodann für Aufnahme von Originalaufsätzen, von Correspondenzen, Notizen, Neuigkeiten u. s. w. bestimmt bleiben, wozu wir sämtliche Botaniker, insbesondere die verehrten Mitglieder der botanischen Gesellschaft zu gefälliger Mitwirkung auffordern, da-

Lecidea { elegans Fr.
Graphis ele-
gans Ach.

Opgerapha illecebrosa
Desfont.

Coniocybe { nigricans Fr.
Calicium pa-
siolum Ach.

Schwetzingen.

Calicium disseminatum Fr.
— { albo-atrum Fr.
minutellum Ach.

Pertusariaceuthocarpa Fr.
Segestria lectissima Fr.

Verrucaria papularis Fr.
Pyronothea vermicellife-
ra Kunze.

Zeyher.

A n z e i g e n .

1) Die Flora oder botanische Zeitung, welche sich stets einer allgemeinen Theilnahme zu erfreuen hat, wird auch fernerhin ununterbrochen fortgesetzt, und mit dem künftigen Jahre, nach Maßgabe vorhandener Materialien, mit mehreren Beiläutern vermehrt werden, die insbesondere für größere Aufsätze und für zweckmäßige Auszüge und Uebersetzungen aus ausländischen Werken bestimmt sind, während die Kritiken über vaterländische und fremde Werke in den Literaturberichten zur Flora fortwährend ihren Platz finden, und sonach beide zusammen die Stelle der bisherigen Literaturblätter und Annalen der Gewächskunde vertreten. Die Flora würde sodann für Aufnahme von Originalaufsätzen, von Correspondenzen, Notizen, Neuigkeiten u. s. w. bestimmt bleiben, wozu wir sämtliche Botaniker, insbesondere die verehrten Mitglieder der botanischen Gesellschaft zu gefälliger Mitwirkung auffordern, da-

mit unser Zweck zur Bildung einer allgemeinen botanischen Zeitschrift, die jetzt mehr als jemals Bedürfnis geworden ist, immer mehr erreicht werden möge. Wenn hiemit auch eine geringe Erhöhung des Ladenpreises derselben verbunden seyn sollte, so werden doch diejenigen Exemplare, welche mit der Post versendet werden in dieser Hinsicht keine Veränderung erleiden, nur müssen wir bitten die Bestellungen frühzeitig genug eintreten zu lassen, weil gleich mit den ersten Nrn. mehrere Blätter, eine Kupfertafel einer neuen deutschen Pflanze und mehrere Steintafeln ausgegeben werden, und daher bei verspäteter Bestellung das Volumen zu sehr angehäuft werden dürfte.

Regensburg im Novemb. 1831.

Die Redaction.

2) Wir ersuchen diejenigen auswärtigen Herrn, welche noch Bücher, die vom verstorbenen Herrn Dr. Eschweiler zu Recensionen mitgetheilt wurden, in Händen haben, solche gefälligst an die Redaction der Flora zurückzuschicken.

3) Von den in der Flora Nro. 34. seq. enthaltenen Berichtigungen zur Disputatio de Cinnamomo in den Amoenitatibus botanicae Bonnenses von C. G. und Th. Fr. L. Nees v. Esenbeck 1823 sind für die Besitzer dieses Werks einige besondere Abdrücke veranstaltet und bei Riegel und Wiesner in Nürnberg á 18 kr. zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1831

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Intelligenzblatt zur Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung. Erster Band 1831 6001-6016](#)

